

11. Januar 2011



Als einziger Düsseldorfer im Kölner Karneval ist Wolfgang Reich seit vielen Jahren aktiv. (Foto: Wolf)

„Fall für Sarrazin“

Düsseldorfer Redner Wolfgang Reich zum Ritter der Freude geschlagen

PULHEIM. Tapfer kniete Karnevalsredner Wolfgang Reich auf den gepolsterten Fußbänken und schaute gefasst. Gleich wird er neuer Ritter der Freude sein. Behutsam legte Thomas Cüpper („Et Klimpermännchen“), Ritter der Freude des vergangenen Jahres, das Schwert auf die Schulter des 77-Jährigen und ernannte ihn zum Ritter der Freude 2011. Damit wurde in Pulheim eine 1976 durch die Neue Pulheimer KG eingeführte Ehreung würdig fortgesetzt.

Am Sonntag fand der Festakt für den neuen Ritter der Freude Wolfgang Reich statt. Der neue Veranstaltungsort, der große Saal im Hotel Ascarri, bot nicht nur viel Platz, sondern verlieh der Zeremonie eine fürstliche Note.

Der neue Ritter ist ein Düsseldorfer – ein Umstand, der im Saal eher belächelt wurde, der den Karnevalist allerdings zu einer kritischen Bemerkung veranlasste. „Ich wäre hier ein Fall für Sarrazin in

Sachen Integration“, meinte Reich. „In Düsseldorf geht man viel toleranter mit fremden Karnevalisten um. Künstler wie die Hühner oder Bläck Fööss werden in Düsseldorf begeistert aufgenommen.“

Die Kölner wehrten sich stets gegen Düsseldorfer. Er sei eine Besonderheit; da er nicht nur der einzige Düsseldorfer im Kölner Karneval sei, er sei auch in „Mischehe“ mit einer Kölnerin verheiratet.

Der 77-Jährige gehört zu den alten Hasen im Fastelovendsgeschäft. Dort feierte er auch als Conferencier und Kabarettist Erfolge. Er nahm Schallplatten auf und erhielt viele Auszeichnungen. Besonders bei Herrensitzungen war er viele Jahre lang ein gefeierter Star. Obwohl Reich sich nie der rheinischen Sprache bediente, habe er sich „um den rheinischen Humor und den Karneval verdient gemacht“, sagte Dieter Kirchartz, Präsident des Senates der Neuen Pulheimer KG. (wod)

Düsseldorfer Ritter wirbt für mehr Toleranz

PULHEIM Nun hat die Neue Pulheimer Karnevalsgesellschaft mit **Wolfgang Reich** auch einen Ritter der Freude aus Düsseldorf. Senatspräsident **Dieter Kirchartz** sprach zwar in seiner Laudatio von einem „schwarzen Punkt“ in der Vita des Conferenciers und Karnevalisten, er habe das aber mehr als ausgeglichen, weil er eine Kölnerin geheiratet habe. Die karnevalistischen Meriten habe sich der gelernte Kaufmann, der an einem Karnevalssonntag geboren wurde, bei vielen Veranstaltungen und in zahlreichen Tournées mit bekannten Künstlern wie Heinz Erhardt, Trude Herr, Vico Torriani, Telly Savalas Karnevalsgrößen verdient.

Seit 35 Jahren habe Reich auch die Karnevalsbühnen im Kölner Raum mit „geschliffenen“ Reden erobert. Der ausgemachte Mützenmuffel habe die Verdienstmütze des WDR neben vielen anderen Auszeichnungen erhalten: „Umso stolzer sind wir, dass er jetzt auch die Mütze der Neuen KG tragen wird.“

Bevor Vorjahresritter **Thomas Cüpper** den Karnevalisten aus Düsseldorf in die Reihe der Ritter

aufnahm, hatte „Et fussig Julche“, die keine Stimme hatte, trotzdem aber nach Pulheim gekommen war, dem designierten Ritter mit einem Kniefall gratuliert. Reich, der im kommenden Monat 77 Jahre alt wird, bewies anschließend mit einer Stegreif-Rede seinen Humor. Er bekannte, dass er gerne in Köln aufträte. Und er bekannte, dass er eigentlich vor dem Anruf aus Pulheim, nichts vom Ritter der Freude gewusst habe: „Umso erfreuter bin ich, dass ich jetzt Ritter der Freude in einer Gesellschaft im Rhein-Erft-Kreis bin. Ich freue mich über Ehrungen.“ Allerdings teilte er auch aus: „Kölner Künstler werden in Düsseldorf herzlich empfangen. Das ist umgekehrt nicht der Fall, wenn Düsseldorfer hier auftreten. Hier ist mehr Toleranz zu wünschen.“

Eine Liebeserklärung machte er seiner Frau Heidi, die mit ihm ins Hotel Ascari gekommen war: „Im Nachhinein muss ich sagen, dass ich mit ihr einen Sechser im Lotto mit Zusatzzahl gelandet habe.“ Zahlreiche Ritter der Freude gratulierten danach ihrem neuen Kollegen. (hok)



Vorjahresritter **Thomas Cüpper** nahm **Wolfgang Reich** in die neue Rittergilde der Neuen Pulheimer KG auf.

12. Januar 2011

Freitag, 18. Februar:

18.45 Uhr: Neue Pulheimer
KG, Kostümsitzung, Köster-
Saal, Pulheim

12. Januar 2011

Kniefall eines Düsseldorfers

Pulheim. Ein Kölner Büttenredner der Spitzenklasse aus Düsseldorf erweitert den jekken Adelsstand in Pulheim und ist der neue Ritter der Freude der Neuen Pulheimer KG 1973.

„Wolfgang Reich hat sich seit Jahrzehnten als erfolgreicher Conférencier und ausgezeichnete Redner um den Karneval und den Humor verdient gemacht“ begründete Senatspräsident Dieter Kirchartz in seiner Laudatio die Auswahl des Ritters und neuen Ehrensensors der KG.

Vor mehr als 200 geladenen Gästen im festlichen Ambiente des Hotel Ascari schlug der Ritter des Vorjahres, „Et Klimpermännche“ Thomas Cüpper, den am Karnevalssonntag 1934 geborenen Reich zu seinem Nachfolger (Foto: Holger Biebert).

INNENTEIL



Kostümsitzung im Köster-Saal

Die Neue Pulheimer KG feiert am Freitag, 18. Februar, 18.45 Uhr, ihre Kostümsitzung. Angekündigt sind Querbeat, Jupp Menth, die Kolibris, Wicky Junggeburth, die Domstürmer, Bloom & Blöömche, De Buure und die Pulheimer Dreigestirne mit Stadtgarde. Karten gibt es bei Geschäftsführer Jürgen Klein, ☎ 02239/840903. (mma)

KARNEVAL

**Start der Sammlung
für den Dienstagszug**

Pulheim. In den kommenden Wochen werden Karnevalisten der KG Ahl Häre, der Neuen KG, der KG Haufenlaufen sowie das Pulheimer Dreigestirn von Haus zu Haus ziehen, um für den Pulheimer Zoch am Veilchendienstag zu sammeln. Mit dem Erlös möchte die Karnevalisten die hohen Allgemeinkosten für den Karnevalszug decken. Für das Wurfmaterial ist jeder Zugteilnehmer selbst verantwortlich. (aj)

21. Februar 2011



Querbeat brachte mit seinem Auftritt gleich zu Anfang der Kostümsitzung die Stimmung von Null auf 100. (Foto: Wolf)

Der Siedepunkt kam blitzschnell

Neue Pulheimer KG erschütterte den Saal in den Grundfesten

Von DIETER WOLF

PULHEIM. Zum Siedepunkt kam man ganz schnell, vielleicht zu schnell. Bereits die erste Nummer bei der großen Kostümsitzung der Neuen Pulheimer KG nach dem Einzug des Pulheimer Kinderdreigestirns hatte es in sich: Die bunt-fröhliche Hippie-Truppe Querbeat enterte die Bühne. Mit einem nicht enden wollenden Repertoire an Stimmungsknallern im steten Wechsel zwischen Pop und Fastelovend nahmen sie die Herzen der Jecken von jung bis alt im Sturm.

Die Combo ist die geballte Lebenslust. Allen Musikern, ob mit Saxophon, Tuba oder Posaune, sah man an, wie viel Spaß sie selbst an ihrem Auftritt haben. Sie sind authentisch. Das ist wohl das Geheimnis des Erfolges dieser jungen, fast 20-köpfigen Truppe. Querbeat katapultierte den Kostümball der Neuen KG von Null auf 100.

Unter der Leitung von Günter Degraa mussten die bunt kostümierten Jecken erst mal wieder runterkommen. Mit

dem Mann mit dem Hötche (Peter Raddatz) gelang das. Es wurde andächtig, man hörte zu, wenn er seine Rede aus alten und neuen Witzen zum Besten gab. Aber die Ruhe hielt nicht lange. Ententanz war angesagt, als die Kolibris die „Hände zum Himmel“ erhoben und et Trömmelche schlugen.

Nach der Pause dann der triumphale Einzug des Pulheimer Dreigestirns in den Dr.-Hans-Köster-Saal: „Doht singe nit schwade, mer mache en jেকে Schlagerparade.“ Und das nahm man in Pulheim sehr ernst, als Prinz Tillmann I., Bauer Menny und die stattliche Jungfrau Obeline zur Bestform aufliefen.

Aber an Höhepunkten mangelte es auch weiterhin nicht: Es folgten später am Abend der charismatische Wicky Junggeburt, der unübertroffene Jupp Menth als Kölscher Schutzmännchen, die halben Paraplüs als Domstürmer und nach Blom un Blömche räumten De Boore nach Mitternacht noch einmal richtig ab. Der Saal wankte bei einem solch bombastischen Stimmungsfestwerk in seinen Grundfesten.

Prinz kam auf Krücken durch den Hintereingang

PULHEIM Nach dem Einzug des Kinder-Dreigestirns mit den verschiedenen Knubbeln der KG Ahl Häre sorgte die Gruppe Querbeat in der Kostümsitzung der Neuen KG in Pulheim für einen ersten Höhepunkt. Kaum einen Besucher im gut gefüllten Saal hielt es auf den Stühlen. Die Jecken tanzten und schunkelten zu fetziger Musik. Sitzungspräsident Günter Degraa vergab zu Recht die erste Rakete des Abends. Ein alter Bekannter in Pulheim ist Peter Radatz, der als Mann mit dem Höötche sein Publikum begeistert. Literat Herbert Jäger hatte ein Programm zusammengestellt, in dem zwar die ganz großen Gruppen fehlten, das tat der Stimmung aber keinen Abbruch. Dafür sorgten die Kolibris, Wicky Jungeburth, die Domstürmer, Blom und Blömcher und der Ritter der Freude, Jupp Menth. Gleich nach der Pause zog das große Dreigestirn mit der Stadtgarde und dem Musikkorps ein. Auch die Tänzer und Tänzerinnen der Stadtgarde unterstrichen, dass sich die Nachwuchsarbeit



BILD: KRIEGER

Mit einem bunten Programm wurde das Publikum auf der Sitzung der Neuen KG bestens unterhalten.

Besucher vermissten beim Einzug zwar zunächst den Pulheimer Prinzen, der kam aber an Krücken durch den Hintereingang

auszaht. Der Sitzungspräsident freute sich über die gute Zusammenarbeit der beiden Pulheimer Traditionsgesellschaften. Die auf die Bühne und wurde besonders umjubelt. Nach Mitternacht sorgten die Boore für einen stimmungsvollen Ausklang der Sitzung. (hok)

23. Februar 2011

JECKER VERZÄLL

us em Pulheimer Fastelovend

- » Held in Strumpfhosen bei der Sitzung der Neuen Pulheimer KG: Prinz Tillmann I. kommt an Krücken.
- » 500 Jecke bei der Sitzung von Hand-in-Hand im Köster-Saal.

Viele jecke Bilder unter www.wochenende-frechen.de



Jeck der Woche

Der kluge Jeck baut vor und folgt einer guten, alten Bundeswehrtugend: Vorräte anlegen. So wie dieser Pulheimer Stadtgardist bei der Sitzung der neuen Pulheimer KG im Köster-Saal.



Das Rezept der „Neuen Pulheimer KG 1973“ für eine erfolgreiche Sitzung klingt simpel: Mit Qualität an die Sache rangehen und mit einer unterhaltsamen Mischung aus Humor und Musik das Publikum begeistern. Dass die Messlatte nach der erfolgreichen Veranstaltung der vergangenen Session hoch lag, war für den Literaten der KG, **Herbert Jaeger**, kein Problem. Nach dem Einzug des **Pulheimer Kinderdreigestirns** mischten „**Querbeat**“ den Saal auf und brachten die Stimmung auf die richtige Betriebstemperatur. Mit den „**Kolibris**“, **Peter Raddatz**, „**Dä Mann met däm Hötche**“, **Wicky Junggeburch**, „**Blom un Blömcher**“, und „**Ne kölsche Schutzmann**“ **Jupp Ment**, „**Ritter der Freude**“ der KG, gaben sich die Spitzenkräfte des

Kölner Karnevals die Klinke in die Hand. Ein besonderer Applaus ging an **Prinz Tillmann I.** des Pulheimer Dreigestirns. Knapp vier Wochen nach seinem Unfall stand der Regent der Pulheimer Narren mit Krücken wieder auf der Bühne und kam seinen Verpflichtungen nach. „Die Sitzungen müssen von langer Hand geplant werden, mit mindestens einem Jahr Vorlauf“ so **Dieter Bell** von der Neuen Pulheimer KG. Viele Jecke werden daher jetzt mit der Zunge schnalzen. Für die Sitzung der kommenden Session werden die „**Bläck Föös**“, **Guido Cantz** und „**Ne bergische Jung**“ **Wilbert Pauels** als Gäste erwartet.

FOTO/TEXT: BN

In Pulheim feierten die Außerirdischen mit

In diesem Jahr war es ein Zoch der Superlative – So viele Gruppen gab es noch nie



Kölnische Rundschau

rundschau-online.de

09. März 2011



Treue Verehrer von „Wolle“ Pe-try sind die Mitglieder des Löschzuges Pulheim. Sie feierten wie im „Wahnsinn“. Und das war nicht die „Hölle, Hölle, Hölle“.

In Pulheim feierten die Außerirdischen mit

In diesem Jahr war es ein Zoch der Superlative – So viele Gruppen gab es noch nie



Kölnische Rundschau

rundschau-online.de

09. März 2011



Der jecke Nachwuchs der Schwimmabteilung des Pulheimer Sportclubs ist gesichert. Auch wenn die kleinen Jecken schon mal eine Pause machen mussten.



Mit 99 Luftballons sang Nena einst für den Frieden. Die Schüler der Marion-Dönhoff-Realschule gaben mit 99 Luftballons ein Beispiel dafür, wie friedlich und schön Karneval sein kann.

In Pulheim feierten die Außerirdischen mit

In diesem Jahr war es ein Zoch der Superlative – So viele Gruppen gab es noch nie



Kölner Rundschau

rundschau-online.de

09. März 2011



Die Außerirdischen der KG Kokolores waren eine Augenweide im Pullemer Zoch. Sie begeisterten die Jecken mit ihren Kostümen. (Fotos: Wolf)

In Pulheim feierten die Außerirdischen mit

In diesem Jahr war es ein Zoch der Superlative – So viele Gruppen gab es noch nie



Kölnische Rundschau

rundschau-online.de

09. März 2011

Von DIETER WOLF

PULHEIM. Bei strahlendem Sonnenschein säumten Tausende Jecke den 5,3 Kilometer langen Zugweg durch die Stadt. Es war ein Zoch der Superlative. Nie war der traditionelle Pulheimer Dienstagszug so riesig. 57 Gruppen, 1535 gemeldete Teilnehmer, 13 Festwagen und 240 Musiker verteilt auf zehn Kapellen gaben dem Zug seinen Glanz. Dazu feierte Festkomiteepräsident Norbert Rohde noch 60 Jahre Mitglied in der KG „Ahl Häre“.

„Doht singe, nit schwahde, mer mache en jecke Schlagerparade.“ Zum diesjährigen Pulheimer Karnevalsmotto fiel vielen Gesellschaften, Gruppen und Stammtischen etwas ein. Die Messdiener Pulheims verwandelten ihren Bagagewagen in eine dröhnende Diskostation mit Trockeneisnebel. Die Tanzsportabteilung des Pulheimer SC schlüpfte in diesem Jahr in die Rolle unruhig hüpfender Cheerleader. 99 Schüler und Lehrer der Marion-Dönhoff-Realschule verschwanden hinter mehr als 99 Luftballons. Die Kita der Caritas St. Elisabeth feierte sich sogar selbst in Sachen Musik. Kürzlich hatten sie eine Auszeichnung des deutschen Sängerbundes erhalten. So münzten sie das Indianeroutfit für ein zugtaugliches Motto um, und gaben damit ein jeckes Rätsel auf: „Dä Felix un die Schlager, künne am beste uns Indianer.“ Die Gruppe „Kölsch Bloot“ vertraute indes auf ein zeitloses Motto: „Met vill Schabau, un och jet Bier, weed jeder Minch zum Muskelier.“

Zum vierten Male mit von der Partie war der Freundeskreis KG Kokolores. Sie hatten bezaubernde Alien-Kostüme und schienen wirklich von einem anderen Stern zu sein. Aber sie waren integrationswillig. „Mer künne danze und fiere, von uns kann su mach einer noch jet liere“, sandten sie als Tagesbotschaft aus.

Die absolut größte Gruppe war mit 103 Personen die Kita „Hackes“, der Gemeinde Kos-

mas und Damian. Und die KG Haufenlaufen sorgte einmal mehr für eine Überraschung. War man im Stommelner Zug als Streichhölzer mit roten Köpfen aufgelaufen, hatte man sich nun auf das Pulheimer Motto besonnen. Ein Meer lilafarbener Kiss-Gesichter war ihr Beitrag zur Musik. Die Feuerwehr Pulheim ging dagegen auf Nummer sicher: 47 Wolfgang Petry's erfreuten die Jocken am Zugweg.

Die Klassiker im Zoch: die Prunkwagen von Präsidium und Senat der Neuen Pulheimer KG und der Stadtgarde GK „Ahl Häre“. Und am Zugende das umjubelte Dreigestirn mit dem lädierten Prinzen Tillmann I., dem fröhlichen Bauer Menny und der stattlichen Jungfrau Obeline.

Rudolf Klug feierte 80. Geburtstag

PULHEIM. Unternehmer, Jäger, Karnevalist, Helfer und Gönner vieler Vereine, Organisationen sowie der Behindertenhilfe: **Rudolf Klug** ist ein Mann, der die wirtschaftliche Entwicklung Pulheims maßgeblich beeinflusst hat. Nun feierte der Gründer einer Firma für Mess- und Regeltechnik im Pulheimer Gewerbegebiet an der Boschstraße mit vielen Gästen in den Rathausstuben im alten Pulheimer Rathaus am Marktplatz seinen 80. Geburtstag. Schnell machte sich der mittlere Betrieb auch überregional einen Namen. Noch heute nehmen große Konzerne wie Bayer oder Infineon gerne die Dienste des Pulheimer Unternehmens in Anspruch. Zu den besonderen Leistungen gehören „Mini-Elektrozäune“ für das Pflanzenschutzzentrum der Firma Bayer in Monheim. Sie sollen verhindern, dass gefährliche Insekten aus den Anlagen entweichen. **Norbert Rohde**, Präsident der KG Ahl Häre, würdigte Klugs Engagement für den Pulheimer Karneval. Zum Dank verlieh er dem Ehrenpräsidenten des Großen Rates der KG einen Sonderorden und eine Schärpe in den Farben Grün-Gelb.
(ksta)



Der Unternehmer Rudolf Klug feierte seinen 80. Geburtstag.

06. April 2011

Pulheim gratuliert dem Förderer

Unternehmer Rudolf Klug feiert 80. Geburtstag

Pulheim (red). Unternehmer, Jäger, Karnevalist, Helfer und Gönner vieler Vereine und Organisationen: Dahinter verbirgt sich ein Mann, der die wirtschaftliche Entwicklung von Pulheim maßgeblich beeinflusst hat: Rudolf Klug.

Der Gründer der Firma für Mess- und Regeltechnik im Gewerbegebiet an der Boschstraße, der jetzt zusammen mit vielen Freunden und dankbaren Vereinsvertretern im alten Rathaus am Pulheimer Marktplatz, seinen 80. Geburtstag feierte, hatte Ende der sechziger Jahre den ersten Gewerbebetrieb in der Nähe der Bahnstrecke errichtet. Bald machte sich der mittlere Betrieb auch überregional einen bedeutenden Namen. Noch heute nehmen große Konzerne wie Bayer oder Infineon gerne die Dienste des Pulheimer Unternehmens in Anspruch. Zu den besonderen Leistungen gehören „Mini-Elektrozäune“ für das Pflanzenschutzzentrum der Firma Bayer in Monheim, die verhindern sollen, dass gefährliche Insekten dort aus den Anlagen entweichen.

Vor einigen Jahren baute Klug einen Zweigbetrieb in seinem neuen Heimatort Hellenenthal (Eifel) auf.

Norbert Rohde, Präsident der Karnevalsgesellschaft Ahl Häre in Pulheim, würdigte die Unterstützung des Altersjubilars um den Pulheimer Karneval und verlieh dem Ehrenpräsidenten des Großen Rates der

KG nicht nur einen Sonderorden, sondern auch eine Schärpe in den Farben Grün-Gelb. Bürgermeister Frank Keppeler wünschte dem Ingenieur vor allem Gesundheit. In Anwesenheit von Ex-Innenminister Ingo Wolf und dem Landtagsabgeordneten Horst Engel erinnerte Dr. Bernhars Worms, ein langjähriger Begleiter von Klug, an die vergangenen Zeiten. Auch der frühere Ministerpräsident Jürgen Rüttgers gratulierte. Für die Pulheimer Vereine bedankten sich einige Mitglieder des Männerchors Pulheim, ein Vertreter der Freiwilligen Feuerwehr und der Vorsitzende des Vereins Hand in Hand Horst Krieger. Seit vielen Jahren ist Klug ein besonderer Förderer der Behindertenhilfe. Der Große Rat schenkte zwei Torten, die vom Jubilar angeschnitten wurden.



■ Den Sonderorden samt Schärpe nahm der Jubilar von Norbert Rohde entgegen.



22. September 2011

Karnevalisten zeigten wieder Herz für Senioren

.....

PULHEIM. Die Neue Pulheimer Karnevalsgesellschaft hat ein Senioren-Sommerfest im Pfarrzentrum an der Hackenbroicher Straße ausgerichtet. Eingeladen waren 150 Senioren aus Pulheim sowie Mitglieder und Freunde der Neuen KG. Der erwählte Ort erwies sich als Glücksfall, da es in Strömen regnete. Das tat der Stimmung im Saal keinen Abbruch. Denn es gab ein Unterhaltungsprogramm und die von **Herbert** und **Helga Jaeger**, dem Literaten der Neuen KG, organisierte Tombola. Nach Kaffee und von KG-Frauen selbst gebackenem Kuchen wurde am Abend der Grill eingeheizt. Auch Bürgermeister **Frank Keppeler** betätigte sich als Grillmeister.

Jecke Feier für Senioren

PULHEIM. Professionelle Hilfe am Grill bekam die **Neue Pulheimer KG** bei ihrem Senioren-Sommerfest von Bürgermeister **Frank Keppeler**.

Rund 150 Senioren aus der Gemeinde sowie Freunde und Mitglieder der KG besuchten das Fest im Pfarrzentrum an der Hacken-

broicher Straße. Viele Mitglieder hatten die Feier vorbereitet, bei der es für die Senioren auch ein Unterhaltungsprogramm gab. Der Literat der Karnevalsgesellschaft, **Herbert Jaeger**, hatte mit seiner Frau **Helga** zudem wieder eine Tombola mit attraktiven Preisen organisiert. (aj)



Am Grill ging es auch für Bürgermeister Frank Keppeler (2.v.r.) um die Wurst,

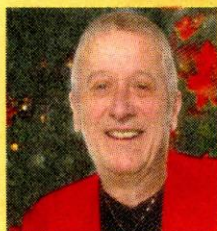
BILD: PRIVAT

Neue Pulheimer
KG von 1973 e. V.
präsentiert:

KÖLSCHE Chressdäch

Stille Naach zosamme

Interpreten:



Dieter Steudter



Bruno Eichel



Willibert Pauels

Elke Breu
Margit Schopen
Uli Teichmann
Hans Breuer
Dieter Jacobs

u.a.

Die etwas andere

Weihnachtsfeier

mit bekannten Kölner Interpreten
Lustiges, Besinnliches & Musikalisches
zur Weihnachtszeit

am **10.12. 2011**

im **Dr.-Hans-Köster-Saal**
Steinstraße 15 · 50259 Pulheim

Beginn: 20⁰⁰ Uhr
Einlass: 19⁰⁰ Uhr

Kartenpreise:
17,- €, 19,- € und 21,- €

Kartenverkauf:
Ticketcenter · Venloer Str. 98
50259 Pulheim · Tel: (02238) 477876
E-Mail: info@ticket-p.de



Ritter der Freude ist eine Frau

Neue Pulheimer KG kürte diesmal „Et fussich Julche“, Marita Köllner



„Et fussich Julche“, Marita Köllner, wird Ritter der Freude.

PULHEIM. Leider musste die Vorstellung des 35. „Ritter der Freude“ der Neuen Pulheimer Karnevalsgesellschaft ohne die auserwählte Person stattfinden. Der Verkehr rund um das Derby zwischen dem 1. FC Köln und den Gästen aus Mönchengladbach ließ am Freitagabend ein Durchkommen nach Pulheim nicht zu.

Trotz dieses außergewöhnlichen Zwischenfalls, ließen sich Senatspräsident Dieter Kirchartz und seine engsten Mitwisser die gute Laune bei der Bekanntgabe des Namens nicht nehmen. Im Hotel „Zum alten Rathaus“ wurde die Namensnennung des neuen Ritters, oder besser gesagt, des neuen weiblichen Ritters, mit Begeisterung aufgenommen. Es ist Marita Köllner, bekannt als „Et



fussich Julche“. Damit wird wieder eine bekannte Vertreterin des traditionellen Kölner Karnevals ausgezeichnet. Den Ritterschlag erhält sie am Sonntag, 15. Januar 2012, durch den Senatspräsidenten Dieter Kirchartz und den im letzten Jahr ernannten Ritter der Freude, Wolfgang Reich. Der Ritterschlag wird in Anwesenheit von mehr als 200 Mitgliedern der Pulheimer KG, Ehrenmitgliedern und geladenen Gästen im Rahmen einer karnevalistischen Matinee ab

19 Uhr im Hotel Ascari in Pulheim vollzogen. Der Ritterschlag der „Neuen Pulheimer Karnevalsgesellschaft von 1973“ geht auf eine Initiative von Jochen Breiter, dem ersten Senatspräsidenten, zurück.

Ritterschlag gilt auf Lebenszeit

Sie wird auf Lebenszeit Personen verliehen, die sich dem Rheinischen Brauchtum, der

kölschen Lebensart und dem Karneval verschrieben haben.

Die Reihe der „Ritter der Freude“ begann mit Persönlichkeiten aus dem Pulheimer Stadtgebiet wie dem früheren Bürgermeister Karl August Morisse, dem verstorbenen Bürgermeister Willi Mevis, Bernhard Worms, Hans-Joachim Lehman, Clemens Kopp und Matthias Bonessen.

Aber auch verdienstvolle Träger aus dem Umland und Köln reihten sich in die Schar der Ritter ein. Dazu zählten un-

ter anderen W: Hans Zimmermann, Jussenhoven, F. berg, Reinold L. Dick oder Willib

Aus der Politil frühere Bunde ter Norbert Blün ge nordrhein-w nisterpräsident gers und der fi Oberbürgermei: Schramma der und den damit handgefertigten ber. (dje)

Die erste Ritterin der Freude

KARNEVAL Marita Köllner wird proklamiert

Pulheim. Es ist schon lange Tradition. Vor 34 Jahren hat der damalige Präsident der Neuen Pulheimer Karnevalsgesellschaft, Willi Dohle, den ersten Ritter der Freude proklamiert. Es war der damalige Pulheimer Gemeindedirektor Dr. Karl August Morisse. In der Session 2012 bricht die Gesellschaft mit einer Tradition. Denn normalerweise können nur Männer dieses Amt bekleiden. Doch Marita Köllner, die bekannte Kölner Unterhaltungskünstlerin, wird am 15. Januar im Hotel Ascari zur ersten Frau in die Ritterrunde aufgenommen. Damit, so Senatspräsident Dieter Kirchartz, wolle man sich der Zeit anpassen.

Der Vorstand sprach sich übrigens einstimmig für Köllner aus, die eigentlich persönlich am Senats-Ordensappell im „Alten Rat-

haus“ teilnehmen wollte. Doch sie hatte offenbar nicht mit den Verkehrsbehinderungen durch das Spiel des 1.FC Köln gerechnet und blieb im Stau stecken.

Vor rund 50 Jahren wurde Marita Köllner im Vringsveedel geboren. Schon als kleines Mädchen stand sie bei Schul- und Pfarrsitzungen auf der Bühne. Das war das Sprungbett für ihre spätere Karriere. 1988 startete sie nach einem Gespräch mit Henning Krautmacher von den Höhnern ihre zweite Karriere als Sängerin. Heute steht sie 200-mal in der Session auf der Bühne. „Et fussich Julche“, so Kirchartz, sei aus dem rheinischen Fasteleer nicht mehr wegzudenken.

Darüber hinaus engagiert sich Köllner für ein soziales Projekt in Thailand. (hok)



„Et fussich Julche“, Marita Köllner, ist ein Garant für gute Stimmung bei jeder karnevalssitzung.

ARCHIVBILD: WORRING